

## INHALT

Vorwort . . . . .	XI
Einleitung . . . . .	1
1. Problemaufriß und Fragestellung . . . . .	4
2. Methode und Quellen . . . . .	12
a) Notariatsinstrumente . . . . .	12
b) Statuten . . . . .	17
c) Die Werke der weltlichen und geistlichen Jurisprudenz . . . . .	19
d) <i>Ordines iudicarii/ordines iudiciorum</i> . . . . .	22
e) <i>Ars notariae</i> . . . . .	23
I. Der Notar als öffentliche Person . . . . .	27
1. Leumund und Wahrheit . . . . .	27
2. Die Investitur . . . . .	33
a) Amt und Würde . . . . .	33
b) Der Eid . . . . .	39
3. Die Legitimierung und das soziale Profil der Comasker Notare . . . . .	41
a) Das 12. Jahrhundert . . . . .	41
Die Dominanz des Richter-Titels 41 – Die kommunale Elite als Träger von Recht und Schrift 45	
b) Das 13. Jahrhundert . . . . .	49
Die Durchsetzung des Notar-Titels 49 – Die gesellschaftliche Öffnung des Notariats 53	
4. Die Kontrolle durch Stadtgemeinde und Zunft . . . . .	68
a) Die Sorge vor einer steigenden Zahl unbekannter Notare . . . . .	68
b) Die Einführung der Matrikel . . . . .	73
c) Die Sanktionierung des Vertrauensbruches . . . . .	86
Die peinliche Strafe 87 – Der Verlust der <i>fides</i> 94	
II. Die öffentliche Niederschrift der Urkunde . . . . .	100
1. Die Verschmelzung von Vertragsschluß und Beurkundung im <i>contractus celebratus in scriptis</i> . . . . .	100

a) Die Grundlagen in der Rechtspraxis . . . . .	100
b) Die Definition der Juristen . . . . .	108
2. Die Überprüfung und Authentisierung des Textes . . . . .	113
a) Das Zusammenspiel von Schreiben und Vorlesen . . . . .	113
b) Die <i>publicationes</i> . . . . .	120
3. Die Wahl des Ortes in den Urkunden des Comasker Klosters	
S. Abbondio . . . . .	123
a) Pachtverträge . . . . .	127
b) Geldgeschäfte . . . . .	130
4. Die Zeugen . . . . .	137
a) Reflexionen in Jurisprudenz und Notariatskunst . . . . .	138
Die Zahl 138 – Der Streit um den Urkundeninhalt 143 – Die Qualität	
150 – Die persönliche Bekanntschaft von Vertragspartnern, Zeugen	
und Notar 152	
b) Comasker Norm und Praxis . . . . .	158
Das Statut von 1219 158 – Die Umsetzung der städtischen Vorgabe	
160 – Die Entourage des Klosters S. Abbondio 163 – Die Richter 169	
III. Die Intervention der Kommune . . . . .	177
1. Die freiwillige Gerichtsbarkeit . . . . .	177
2. Der Schutz des Originals . . . . .	180
a) Die Kopie von Einzelstücken . . . . .	180
Die Anweisungen der Lehrer der Notariatskunst 182 – Die Comasker	
Praxis 187	
b) Die Erneuerung verlorener Dokumente . . . . .	191
c) Die Imbreviaturbücher verstorbener Notare . . . . .	196
3. Der amtlich registrierte Konsens . . . . .	206
a) Die <i>donatio inter vivos</i> . . . . .	208
Die Vorgaben des römischen Rechts 208 – Die Sicherung der Schen-	
kungsurkunden in Bologna 209 – Ein Buch mit vier Schlössern: Die	
Vorgaben anderer italienischer Stadtgemeinden 213	
b) Die Bologneser <i>Libri Memoriali</i> als umfassendes Projekt gegen	
Fälschungen . . . . .	218
4. Die Einbeziehung aller Bürger . . . . .	223
a) Die Emanzipation . . . . .	223
b) Die Veräußerung des Eigentums . . . . .	229
5. Die Schmähung des Schuldners in der <i>cessio bonorum</i> . . . . .	231
Resümee . . . . .	235
Riassunto in lingua italiana . . . . .	244

Graphiken, Tabellen und Abbildungen . . . . .	253
Abkürzungen . . . . .	291
Quellen und Literatur . . . . .	294
1. Ungedruckte Quellen . . . . .	294
2. Gedruckte Quellen . . . . .	296
a) Römisches, langobardisches und kanonisches Recht, Jurisprudenz, Notariatskunst, <i>Ars dictandi</i> . . . . .	296
b) Städtische Gesetzessammlungen, Notariatsmatrikeln und Statuten der Notariatskollegien, Podestà-Spiegel . . . . .	299
c) Register, Urkundensammlungen . . . . .	301
d) Geschichtsschreibung, Städtelob . . . . .	302
3. Hilfsmittel . . . . .	303
4. Literatur . . . . .	303
Register . . . . .	333
1. Personen . . . . .	333
2. Orte und lokale Quellen . . . . .	350
3. Sachen . . . . .	354
4. Werke . . . . .	360